

OP 24.03.2012

# Kranke Musiker und übernächtiger Dirigent

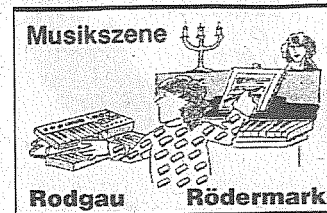
Folge 1157: Auch das Orchester des Musikvereins Dudenhofen hat mal Probleme - aber man hört sie nicht.

Rodgau/Rödermark (mc) ■ Am Rand der Kamelienkonzerte des Musikvereins Dudenhofen im Pflanzenzentrum Blumenau war in Pausen- und Backstage-Gesprächen viel von Krankheit die Rede. Davon - von sehr ernst bis leicht grippal - betroffen: Ehemalige und Aktive aus dem Musikverein und dessen Umfeld. Auch Rainer Fenchel, der künstlerische Leiter des sinfonischen Blasorchesters, war kurz vor dem Kamelien-Wochenende noch krank gewesen. Ein anschließender außerordentlicher beruflicher Einsatz ließ ihn arg übernächtigt den Taktstock in die Hand nehmen. Aber einem wie Fenchel merkt man derlei nicht an. Gewohnt in sich ruhend und souverän führte er seine Musiker durch zwei lange Konzertabende.

Es verblüfft immer wieder, wie Rainer Fenchel es schafft, sein großes Tutti bei der Stange zu halten, in Zeiten, in denen doch jede(r) beruflich und privat so viel anderes zu tun hat. Das Wichtigste: Die hochstehende Interpretationsqualität stimmt nun schon seit Jahrzehnten. Klar, Rainer Fenchel kann sich auf bestens aufeinander einge-

spielte Instrumentalisten verlassen, die eine sich kaum wandelnde Gruppe bilden. Von wegen! Was am vergangenen Wochenende auf den ersten Blick zweimal gleich aussah, wies in Wirklichkeit an ein paar Pulten Veränderungen auf. Einige Musiker konnten nur an einem der beiden Konzerte mitwirken, andere waren krank. Aber Fenchel und seine Formation stecken so was weg.

Das Orchester verfügt über eine solch stabile Basis, dass es notwendige Umbesetzungen verkraftet, ohne dass das Niveau leidet. Und dann haben Fenchel und sein Ensemble ja auch noch gute Freunde, die immer gerne einspringen und aushelfen. Schließlich musste am Wochenende sogar ein Leistungsträger wie Thomas Sonnen ersetzt werden. Der Profihornist hatte sich eine Rippe gebrochen. So spielte Katja Keller im Blechbläserquintett. Sie machte ihre Sache super. Wie auch Solo-, Ensemble- und Lead-Trompeter Mathias Müller, der überdies mehrfach an der großen Trommel zugange war. Wurde das Quintettstück, eine Suite aus Jan Kotsiers „Kinderzirkus“, am



ersten Abend noch leicht verhalten aufgenommen, wurde das moderat modernere Gebinde beim zweiten Konzert mit Bravorufen belohnt.

Stellvertretend für all die anderen Orchestermusiker, die Großes vollbrachten, sei Jens Subtil genannt, der entspannt konzentriert ein sehr schönes, sauberes und präzises Schlagzeug spielte. In Konzert-Highlights wie „Hattari“ oder Holsts „Second Suite in F“.

Wie das Orchester in Dauer-Bestform ist Heinz Karnbach, der nie nur Moderator ist. Er ist auch Conferencier, Volkshochschullehrer, Darsteller, Musikprofessor, Einpeitscher, Talkmaster, Entertainer und seit langem eine Art zusätzliches Orchester-Instrument: das Sprachrohr. Wie immer eröffnete Ralf Fischer die Kamelienhaus-Events, die seit Jahren das Startzeichen für den Frühling in Rodgau geben. Mögen die nun milden Temperaturen mithelfen, dass die kranken Musiker und Vereinsmitglieder zügig wieder auf die Beine kommen.